



Rente mit Steuerbonus

Wer fürs Alter vorsorgen möchte, kann von drei staatlich geförderten Modellen profitieren. Capital zeigt, wie Anleger die für sie günstigste Variante finden.



SERIE: Optimale Strategien für Ihre Finanzplanung

Die Vorsorgewelt ist komplizierter denn je. Wann und für wen sich eine staatlich geförderte Rente lohnt.

Folge	Thema	Ausgabe
▶ 1	Berater-Check	6/2006
▶ 2	Immobilien	7/2006
▶ 3	Fondssparpläne	8/2006
▶ 4	Lebensversicherungen	9/2006
▶ 5	Geförderte Sparformen	10/2006
▶ 6	Einmalanlagen	11/2006

Zwischen politischem Willen und steuerlicher Praxis liegt manchmal Niemandsland. Einen Beleg dafür lieferte die Bundesregierung jüngst mit den staatlich geförderten Rürup-Produkten; vom Bundesfinanzministerium gedacht als Ersatz der gesetzlichen Rente für Selbstständige. Gut ein Jahr nach Markteinführung sieht das ganz anders aus: Die Steuervorteile verpuffen vielfach. Das Angebot rentiert ausgerechnet für Selbstständige ohne Pflichtversorgung selten.

Schuld an der Fehlsteuerung trägt – grotesk genug – der Wunsch des Gesetzgebers nach größtmöglicher Gerechtigkeit. Finanzbeamte errechnen akkurat, ob Sparer mit dem alten oder neuen Steuerrecht besser fahren – und würgen am Ende dieser so genannten Günstigerprüfung oft genug den vorgesehenen Vorteil der Rürup-Rente ab.

So war das nicht gedacht. Im Gegenteil. Mit Rürup-, Riester- oder Betriebsrenten will die Bundesregierung ihren Bür-

gern die freiwillige Vorsorge für den Ruhestand nahe bringen. Als Anreiz bietet sie Zulagen und Steuervorteile, die den Ertrag kräftig pushen. Für Riester-Sparer geht die Rechnung oft auf: Policen bringen leicht sechs Prozent, Fondsanlagen gar zweistellige Renditen – bei solider Sicherheit. Dass sich der Abschluss lohnt, ist aber nicht gesagt. Für alle drei Förderwege gilt: Wer sein Geld optimal investieren will, muss komplexe Spielregeln beherrschen. Zudem erkaufen sich ▶

Förderrenten: Strenge Regeln

Seine Sparanreize knüpft der Staat an Auflagen. Die wichtigste: Als steuerbegünstigte Vorsorge zählt nur gebundenes Kapital, das im Alter als Rente fließt. Die Förderung erkaufen sich Anleger mit Abstrichen bei der Flexibilität.

	Private Vorsorge		Betriebliche Vorsorge
	Riester-Rente	Rürup-Rente	Entgeltumwandlung mit Eichel-Förderung ¹
Geförderte Anlagesumme	Gering. Derzeit bis zu 1575 Euro jährlich, ab 2008 steigt der Maximalbeitrag auf 2100 Euro jährlich.	Hoch. Bis zu 20 000 Euro jährlich für Singles, für Ehepaare insgesamt 40 000 Euro.	Mittel. Derzeit maximal 4320 Euro im Jahr. 1800 Euro davon nur, wenn kein pauschal versteuerter Vertrag besteht.
Anlagehorizont	Langfristig. Das Geld liegt fest, bis der Anleger mindestens 60 Jahre alt ist.		Wie bei Riester- und Rürup-Rente.
Sicherheit	Mittel bis hoch. Alle Angebote garantieren zum Rentenbeginn mindestens den Erhalt der Beiträge.	Hoch. Mindestverzinsung von derzeit 2,75 Prozent auf den Sparanteil des Beitrags ist garantiert.	Hoch. In der Regel wie bei Rürup-Rente; alte Pensionskassen garantieren teils auch einen höheren Zins.
Verfügbarkeit	Gering. Kapital nur für Immobilienkauf beleihbar, nur bedingt an Ehegatten und Kinder vererbbar. Produktwechsel jederzeit möglich.	Minimal. Kapital nicht beleihbar, übertragbar oder veräußerbar, nur sehr bedingt vererbbar. Produktwechsel kaum möglich.	Gering. Kapital nicht beleihbar und nur bedingt an Ehegatten und Kinder vererbbar. Produktwechsel bedingt bei Angebot des Arbeitgebers möglich.
Sparphase			
Förderung	Hoch. Zulagen vom Staat, häufig auch zusätzliche Steuervorteile.	Oft mäßig. Beiträge sind zum Teil steuerfrei, max. 12 400/24 800 Euro ² .	Hoch. Beitrag steuerfrei. Bis 2520 Euro jährlich bis 2009 auch abgabenfrei.
Rentenphase			
Auszahlung	Rente. Teilauszahlung von bis zu 30 Prozent des Sparkapitals möglich.	Rente. Kapitalzahlungen auf einen Schlag sind nicht möglich.	Rente. Bei Neuverträgen ist nur noch eine lebenslange Rente erlaubt.
Steuern und Sozialabgaben	Mittel. Auszahlung muss voll versteuert werden, ist aber sozialabgabenfrei.	Niedrig/mittel. Steuerpflichtiger Rentenanteil steigt von derzeit 52 auf 100 Prozent. Sozialabgabenfrei.	Hoch. Bei ab 2005 abgeschlossenen Verträgen ist die Auszahlung komplett steuer- und sozialabgabenpflichtig ³ .
Zielgruppe	Anleger mit Wunsch nach Rentenleistung, die zu langer Kapitalbindung bereit sind. Profitabel vor allem für Familien und Gutverdiener , die nur mit mäßigen Alterseinkünften rechnen. Selbstständige und nicht Berufstätige mit förderfähigen Gatten bauen ohne eigene Einzahlung eine reine Zulagenrente auf.	Oft nicht interessant. Überlegenswert für ältere Selbstständige , die hohe Jahresbeiträge investieren und bisher wenig Ausgaben für Versicherungen haben; teils auch für Freiberuflerpaare und gut verdienende Angestellte . Einzelprüfung nötig! Profitabel auch als Sofortrente für Senioren. Alternative: private Rentenpolice.	Für privat krankenversicherte Arbeitnehmer meist rentabel. Für gesetzlich Versicherte interessant, wenn der Arbeitgeber einen Zuschuss zur Betriebsrente gibt. Ansonsten alternativ einen privaten Riester-Vertrag prüfen, der in der Rentenphase nach geltendem Recht nicht mit Sozialabgaben belastet ist.

1) Über Direktversicherung oder Pensionskasse. 2) Steuervorteile derzeit für die meisten Selbstständigen in der Praxis nicht oder nur geringfügig nutzbar. Steuerfreier Anteil des Beitrags steigt von heute 62 Prozent jährlich um zwei Punkte bis zum Jahr 2025. 3) Voller Beitragssatz für gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung wird fällig.



Fördervorsorge

Riester-Fondssparpläne: Chancen an der Börse nutzen

Das gute Klima an den Aktienmärkten seit März 2003 macht sich in den Renditen der Riester-Fondssparpläne positiv bemerkbar. Vor allem junge Leute profitieren vom hohen Aktienanteil der Produkte. Im Beispielfall investiert ein 30-Jähriger den Höchstbeitrag in Riester-Fondssparpläne. Wegen der langen Anspardauer beträgt die Aktienfondsquote bei allen Anbietern nahezu 100 Prozent.

Anbieter	Produkt	Bisherige Rendite auf den Eigenbeitrag pro Jahr ¹ in Prozent	Kontakt
Adig	Adig-Förderdepot	14,7	(089) 46268525
Deka	Deka-Bonusrente	14,1	(069) 7147652
Dit	Dit-Fondsvorsorge	12,1 ²	(01803) 303311
DWS	DWS-Toprente	13,6	(01803) 10111011
Hansa Invest	Hansa-Generation-Plan	16,0	(1803) 331533
Union Investment	Uni-Profirente	12,1	(01803) 959501

1) Bei Vertragsabschluss am 1. 1. 2002. 2) Berechnung ab 1. 4. 2002. Quelle: Fondsgesellschaften, eigene Recherche.

Anleger die Förderung stets mit geringer Flexibilität.

Die Auflagen sind strikt. So können Sparer ihr Geld erst ab 60 Jahren abrufen. „Trotzdem sind geförderte Produkte für viele eine feine Sache“, konstatiert Michael Huber, Finanzplaner vom VZ Vermögenszentrum in München. Er rät aber zu Augenmaß: „Maximal die Hälfte des Sparaufwands investieren, bei Monatsbeiträgen ab 500 Euro eher 20 oder 10 Prozent. Andernfalls sammelt sich zu viel Vermögen in einem engen Korsett.“

Die Werbung erwähnt dergleichen selten. Sie hebt vor allem bei den steuersensiblen Freiberuflern und Selbstständigen auf den Fiskus ab: „Ersparen Sie sich Ihre

Rentenlücke durch steuerliche Vorteile“, trommeln Finanzdienste für die Rürup-Rente, benannt nach ihrem geistigen Paten, dem Wirtschaftsweisen Bert Rürup.

In der Praxis rechnet sich das Produkt zuweilen für Freiberuflerehepaare wie Ärzte oder gut verdienende Angestellte. Für die Mehrzahl der Selbstständigen hingegen lohnt sich ein Rürup-Vertrag bei Jahresbeiträgen unter 6000 Euro nicht, weil sie für den Krankenschutz und Versicherungen schon jetzt weit mehr als 2400 Euro im Jahr absetzen.

„Ob der Steuerhebel im Einzelfall wirkt und in welchem Maß, ist ein Rechenexempel“, bestätigt Thomas Dommermuth, Steuerwissenschaftler an der Fachhoch-

schule in Weiden. Greift der Hebel, kann das eine Vertragsrendite von 4 durchaus auf 5,5 Prozent hieven. Falls nicht, kehrt sich der Effekt um. „Ich hatte einige Mandanten, die mit Rürup-Renten Verluste einfahren“, bestätigt der zertifizierte Finanzplaner Robert Hiotoglou aus Köln.

Die Kinderkrankheiten, an denen die Rürup-Rente laboriert, hat die Riester-Förderung überwunden. Die Versicherer registrierten 2005 ein „stürmisches Geschäft“. Sie schrieben 1,1 Millionen Policen, fast viermal so viel wie im Vorjahr. Auch rührige Fondsgesellschaften brachten 2005 deutlich mehr Verträge unters Volk, allein Union Investment verkaufte rund 245 000.

Riester-Policen: Spielregeln für Sicherheitsfans

Der Vorteil von klassischen Riester-Versicherungen: Sie bieten mehr Sicherheit als Fondspolicen und -sparpläne. Die Policen verzinsen den Sparanteil des Beitrags mit 2,75 Prozent – und bieten damit mehr als bloßen Beitragserhalt.

Anbieter	Kontakt	38-Jährige ohne Kinder			35-Jährige mit Kindern		
		Garantierte Monatsrente in Euro	Hochgerechnete Durchschnittsrente ² in Euro	Hochgerechnete Rendite auf den Eigenbeitrag in Prozent	Garantierte Monatsrente in Euro	Hochgerechnete Durchschnittsrente ² in Euro	Hochgerechnete Rendite auf den Eigenbeitrag in Prozent
Cosmos Direkt	(0681) 9666666	306	490	4,86	266	440	6,28
Debeka	(0261) 4984664	304	550	4,99	263	500	6,43
Asstel	(0221) 9677677	297	580	5,46	258	520	6,87
Allianz	(0711) 6630	279	470	4,32	242	420	5,81
Volkwohl Bund	(0231) 54330	275	530	4,88	245	490	6,38
R+V	(0611) 5330	268	490	4,29	232	440	5,77
Provinzial Rheinland ³	(0211) 9780	268	430	3,90	233	380	5,38

Klassische Riester-Renten mit dynamischer Rentensteigerung von leistungsstarken Versicherern mit 5-Sterne-Unternehmensrating bei Morgen & Morgen. Sortiert nach garantierter Rente für 38-jährige Angestellte. Alle Tarife leisten nach Rentenbeginn mindestens fünf Jahre, auch wenn der Versicherte früher stirbt (Rentengarantiezeit). 1) Annahme: Kinder (3 und 6 Jahre alt) bis zum Alter 25 kindergeldberechtigt. 2) Vor Steuern, inklusive Dynamik. Annahme: Auszahlungen vom Alter 65 bis 84 Jahre. 3) Zehn Jahre Rentengarantiezeit. Quelle: Morgen & Morgen. Stand: 04/2006.

Fördervorsorge

Tatsächlich lohnen sich die Förderverträge, die Ex-Sozialminister Walter Riestler 2002 aus der Taufe hob, für viele Interessenten – dank Kinderzulagen vor allem für Familien. „Der Bonus hebt die Rendite einer Police leicht auf gute sechs Prozent, bei drei oder mehr Kindern noch höher“, sagt Martin Zsohar, Direktor beim Analysehaus Morgen & Morgen. Zusätzlich kassieren Sparer oft Steuervorteile. Das macht die Anlage auch für Gutverdiener profitabel, die im Alter mit niedrigem Steuersatz kalkulieren.

Unangefochten beherrschen die Versicherer bislang den Markt, vor allem mit klassischen Tarifen. Als Variante für Junge und Ertragsorientierte empfehlen sich oft Riester-Fonds. Sie brachten seit 2002 teils stolze 14 Prozent Rendite jährlich. Sollte sich der derzeitige Börsen-

boom in eine Talfahrt umkehren, ist zumindest das Verlustrisiko abgedeckt: Der eingezahlte Beitrag ist allen Riester-Sparern zum Rentenbeginn sicher.

Ministermarketing. Mächtige Marketingunterstützung erhalten Verkäufer der Förderprodukte regelmäßig von der Regierung. So empfahl jüngst Sozialminister Franz Müntefering, selbst schon im Rentenalter, den Abschluss einer Riester- oder Betriebsrente. Das biete Bürgern auch in Zukunft „ein gedeihliches Auskommen“ im Alter.

Ganz so einfach macht es der Minister den Bundesbürgern aber nicht. Zwar können Vorsorgewillige, denen die geringen Riester-Beiträge nicht reichen, einen großen Batzen ihres Bruttogehalts in eine Betriebsrente umwandeln. Aber auch dieses Förderkonzept hat Tücken.

Grundsätzlich ist das Bruttosparen effektiv, insbesondere für Gutverdiener. „Diese Klientel erhält fast die Hälfte des Sparvolumens vom Finanzamt zurück“, urteilt Hiotoglou. „Günstig ist die Anlage vor allem, wenn der Steuersatz im Alter gering ist.“

Zudem bieten die Tarife der Betriebe teils erkleckliche Rabatte. In Branchen wie der Chemie winken Zuschüsse vom Chef oder ist die Umwandlung von vermögenswirksamen Leistungen vereinbart. Das lohnt oft.

Leere Sozialkassen vor Augen verpasste die Bundesregierung der Betriebsrente vor zwei Jahren aber einen Dämpfer. Seither müssen Senioren auf betriebliche Einkünfte den vollen Beitrag zur gesetzlichen Kranken- und Pflegekasse zahlen, nicht selten 16 Prozent. Sprich: Von 1000

Rürup-Renten: Turbo für Spätstarter

Für ältere Selbstständige und Freiberufler, die hohe Beiträge investieren wollen, kann der Abschluss einer Rürup-Rente lohnen. Der Höchstbeitrag beträgt für Singles 20 000 Euro jährlich. Davon sind derzeit bis zu 62 Prozent absetzbar, also maximal 12 400 Euro. Für verheiratete Ehepartner gelten die doppelten Beträge. Der Preis der Förderung: Die Rente müssen Ruheständler teilweise versteuern. Wenn sie 2014 in Rente gehen, genau 68 Prozent. Vorteilhaft ist diese nachgelagerte Besteuerung, wenn der Steuersatz im Alter deutlich sinkt.

Modellfall: Ein 57-jähriger selbstständiger Berater schließt einen Rürup-Vertrag ab. Er versteuert jährlich rund 110 000 Euro, hat aber nur geringe Vorsorgeaufwendungen für Versicherungen. Jetzt hat eine sichere Rente für ihn Vorfahrt: Der 57-Jährige zahlt ab sofort 20 000 Euro in eine Rürup-Rente – acht Jahre lang, bis zum Alter von 65 Jahren. Dem Berater bringt der Höchstbeitrag im günstigsten Fall eine Steuererstattung von rund 5500 Euro. Investiert er dieses Geld erneut in die Police, kann er damit seinen tatsächlichen Aufwand ab dem zweiten Jahr erheblich senken.



„Gehaltsumwandlung hat Erfolg. Aber das ist bei einer Politik nach Kassenlage bald vorbei.“

Klaus Stieffermann, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft betriebliche Altersversorgung


Anbieter	Mann		Frau	
	Garantierte Monatsrente in Euro	Hochgerechnete Durchschnittsrente* in Euro	Garantierte Monatsrente in Euro	Hochgerechnete Durchschnittsrente* in Euro
WGV	825	1120	743	1010
Debeka	811	1170	731	1060
Asstel	797	1180	716	1050
Volkswahl Bund	793	1150	713	1030
Allianz	788	1080	709	970
R+V	783	1090	705	980

Rürup-Renten mit dynamischer Rentensteigerung von leistungsstarken Versicherern mit 5-Sterne-Unternehmensrating bei Morgen & Morgen. Sortiert nach garantierter Rente für Mann. Tarife ohne Todesfallschutz. * Vor Steuern, inklusive Dynamik. Annahme: Auszahlungen vom Alter 65 bis 84 Jahre. Quelle: Morgen & Morgen. Stand: 04/2006.

Euro Rente sind 160 weg. Nur privat Krankenversicherte bleiben außen vor.

Die Wucht der Abgaben macht die Betriebsrente für gesetzlich Versicherte schon heute oft zur zweiten oder dritten Wahl. Damit nicht genug. Der nächste Schlag ist schon im Gesetz festgeschrieben: Ab 2009 sollen Gering- und Durchschnittsverdiener auch noch Sozialabgaben auf die Beiträge zahlen. Davon sind

sie – und ihr Chef – bislang befreit. „Genau das macht die Betriebsrente bisher für viele günstig – erst recht, wenn der Arbeitgeber seine Abgabensparnis als Zuschuss gewährt“, sagt Klaus Stieffermann, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung. „Bleibt es bei den Plänen, ist Entgeltumwandlung für die Masse der Sparer unattraktiv.“

Das Problem könnte die große Koalition im Zuge der anstehenden Gesundheitsreform allerdings trickreich lösen: Setzt sie den Vorschlag um, Kassenbeiträge künftig auch für Miet- und Zins-einkünfte zu verlangen, wären alle gut Situierten im Rentenalter so arm dran wie heute schon die Betriebsrentner. Gleichstellung wäre das auch. 

Britta Langenberg

Fünf Schritte zur Betriebsrente

Wie Arbeitnehmer den Aufbau einer eigenen Betriebsvorsorge systematisch managen.

- 1 **Initiative.** Seit 2002 haben Arbeitnehmer das Recht, einen Teil ihres Gehalts in eine Betriebsrente umzuwandeln. „Das ist effektiv“, urteilt Finanzplaner Robert Hiotoglou. Doch die Abgabenlast im Alter schwächt den Ertrag. Unbesehen attraktiv sind Angebote zumeist, wenn die Firma einen Zuschuss beisteuert oder der Angestellte privat krankenversichert ist.
- 2 **Angebot.** Die Auswahl der Vorsorge trifft der Arbeitgeber. Ob das Angebot kostengünstig ist, zeigt die Höhe der Garantierente. Erstes Indiz: Bringt die Bruttoprämie, die in die Betriebsrente fließt, mehr als bei einer Privatrente? Günstig fahren Sparer mit ungezillerten Tarifen, die nicht sofort mit der vollen Provision belastet werden. „Nachfragen lohnt“, rät Hiotoglou.
- 3 **Gegen-Check.** Ob das Spargeld in der Betriebsrente gut investiert ist, zeigt erst ein profunder Vergleich mit alternativen Anlagevarianten. Der ist aber kompliziert. Profis helfen gegen Honorar dabei: etwa Verbraucherzentralen, gerichtlich zugelassene Versicherungsberater oder zertifizierte Finanzplaner.
- 4 **Vertrag.** Vertragszusätze, etwa Schutz für Hinterbliebene oder Berufsunfähigkeit, sind bei vielen Betriebsrenten möglich, lassen sich aber meist privat flexibler organisieren. Zudem schmälern die Zusätze die Altersrente. „Sinnvoll für jedermann ist die Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit“, so Hiotoglou.
- 5 **Kontrolle.** Vor allem Offerten auf Fondsbasis behalten Sparer nach dem Abschluss im Auge, um bei Bedarf nachzjustieren. Alle Anleger haben das Recht, regelmäßig – etwa alle zwei Jahre – vom Chef die Höhe ihrer Ansprüche zu erfahren.

Für jeden Anlegerwunsch ein Meisterwerk: Zertifikate-Klassiker von UBS.



Zertifikate-Klassiker von UBS sind Anlagelösungen, die durch Kontinuität und zeitlosen Erfolg gekennzeichnet sind. So wie das **UBS Europa Wachstum Plus Zertifikat** (WKN 253 639). Es bietet gerade in steigenden Aktienmärkten ein zusätzliches Plus an Nachhaltigkeit und Performance: ca. 85 % Wertsteigerung in 33 Monaten seit Emission sprechen eine klare Sprache. Grundlage hierfür sind 20 ausgewählte Unternehmen mit mindestens Euro 10 Mrd. Marktkapitalisierung und den höchsten prognostizierten Wachstumsraten. **Zertifikate von UBS können Sie jederzeit bei allen Banken oder Sparkassen kaufen oder verkaufen. Bei Fragen: Email: invest@ubs.com, www.ubs.com/keyinvest, Telefon: 0 69-13 69-89 89 (werktags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr). Solides Wachstum und Stabilität: Die Zertifikate-Klassiker von UBS.**

Investment
Bank

You & Us



*Stand: 23. März 2006. Ausschließlich maßgeblich ist der zugrunde liegende vollständige Wertpapierverkaufsprospekt, welcher jederzeit kostenlos bei der UBS Deutschland AG, Investment Products, Stephanstraße 14–16, 60313 Frankfurt am Main, Email: invest@ubs.com, Telefon: 0 69/13 69-89 89 (werktags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr), erhältlich ist. www.ubs.com/keyinvest; Videotext: n-tv ab Tafel 875. All unsere o. g. Zertifikate sind börsenzugelassen in Frankfurt und Stuttgart.